



Pressemitteilung vom 27.05.2022

Kunststoffe auf dem Wertstoffhof trennen

Reutlingen. Am Wertstoffhof Schinderteich werden künftig Kunststoff-Abfälle getrennt gesammelt. Der Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV) sieht darin einen wichtigen Beitrag für Klima- und Ressourcenschutz.

Mittlerweile ist die Plastikproblematik in aller Munde. Deshalb versucht der ZAV über einen Testversuch herauszufinden, wie getrenntes Sammeln von Kunststoffabfällen am besten gelingen kann. Ziel ist, die Kunststoffe einer möglichst hochwertigen Verwertung zuzuführen. Idealerweise sollte daraus Regranulat werden, um neue Produkte herstellen und so das Klima schützen zu können.

Bei der Vielzahl an Kunststoffarten ist dies kein leichtes Unterfangen. Denn die unterschiedlichen Arten vertragen sich nicht miteinander. Zumindest nicht im Rohstoff für neue Produkte. Auf Sortenreinheit kommt es dabei ganz besonders an. Und dabei kann schon ein Kunststoff-Aufkleber aus anderem Material stören. Schmutz und Dreck sind sowieso verpönt. Deshalb schauen die ZAV-Mitarbeiter auf dem Wertstoffhof künftig genau darauf, was wo hineingehört.

In die Kunststoff-Container des Wertstoffhofes gehören künftig folgende sauberen und entleerten Hartkunststoffe ohne Anhaftungen wie z.B. Babybadewannen, Blumentöpfe, -kästen (unverschmutzt, ohne Erde), Bottiche, Büro-Ablagefächer, Dachrinnen, Eimer, Fässer, Gartenmöbel, Getränkekisten, Gießkannen, Haushalts-Schüsseln, Kästen, Kehrschaufeln, Klappboxen, Kleinteile wie Seifenschalen, Brotdosen, Lager-Obst-Kisten, Kinderspielzeug (ohne Metall oder Elektronik), Putzeimer, Papierkörbe, Regentonnen, Rohre, Rollläden, Sandkasten-Spielzeug, Wannen, Wassertanks, Wäschekörbe.

Nicht angenommen werden z.B. Fahrzeugteile, Reifen. Kunststoff-Verpackungen gehören in die Gelbe Tonne/Gelber Sack. Nach wie vor über die Restmüll-Container zu entsorgen sind z.B. Folien (aus Bau, Garten, Landwirtschaft, Teich), glasfaserverstärkte GFK-Kunststoffe (wie Kajak) oder Gummi. Tabu und damit Restmüll sind auch z.B. Gegenstände aus mehreren Kunststoffarten (siehe Einprägungen) oder mit Metallteilen wie z.B. Bobby Cars, Quietsch-Enten, WC-Deckel-Sitze. Gleiches gilt für kleinteiliges Spielzeug (z.B. Lego, Playmobil, etc.). Gebührenmäßig werden Kunststoffe weiterhin entsprechend der Abfallwirtschaftssatzung nach der Kategorie Restmüll abgerechnet (bis ½ Kubikmeter 17 €, bis 200 Kg 33 € und darüber 310 € pro Tonne).

Die ZAV-Mitarbeiter geben gerne Hilfestellung beim richtigen Trennen. Weitere Informationen sind unter www.zav-rt-tue.de zu erhalten.